



# HESSISCHER LANDTAG

05. 05. 2021

SIA

## Antrag

### Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

#### Das Gesundheitswesen und die Pflege zukunftsfähig machen – Ausbau der Digitalisierung

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Anforderungen an das Gesundheitswesen und die Pflege steigen. In unserer älter werdenden Gesellschaft nehmen die Bedarfe an medizinischer Versorgung zu, unter anderem weil immer mehr Menschen unter chronischen, psychischen und Alterserkrankungen leiden, aber auch weil der medizinische Fortschritt mehr und neue Behandlungsmöglichkeiten eröffnet. Analog entwickeln sich demografisch bedingt die Bedarfe in der Pflege. Die Zahl der Pflegebedürftigen, die auf ambulante, teil- oder vollstationäre Unterstützung und Betreuung angewiesen sind, wächst deutlich und kontinuierlich. Der Einsatz von digitalen Hilfsmitteln im Gesundheitswesen und in der Pflege kann bei der Sicherstellung der Versorgung stützend und entlastend wirken. Entsprechend muss die Digitalisierung als Chance verstanden, gefördert und im Sinne einer den Patientinnen und Patienten sowie Pflegebedürftigen dienenden Funktion ausgebaut werden.
2. Der Landtag stellt fest, dass auch auf Bundesebene verschiedene gesetzliche Initiativen ergriffen worden sind, die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Deutschland voranzubringen. Dabei lag der Fokus auf dem Auf- und Ausbau der Telematikinfrastruktur für die Vernetzung aller Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung, um einen sektoren- und systemübergreifenden Austausch von Informationen zu gewährleisten.
3. Der Landtag hält in diesem Zusammenhang fest, dass bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen und in der Pflege dem Datenschutz eine besondere Sorgfaltspflicht zukommen muss, um die sensiblen Daten der Patientinnen und Patienten sowie der Beschäftigten zu schützen.
4. Der Landtag ist sich bewusst, dass die Digitalisierung des Gesundheitswesens zukünftig einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung einer zeitgemäßen, hochwertigen medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung leisten wird. Daher gilt es die Digitalisierung bewusst und zielgerichtet weiter voran zu bringen. Um Handlungsfelder zu identifizieren, hält es der Landtag für sinnvoll, im Rahmen des Sozial- und Integrationspolitischen Ausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Digitales und Datenschutz des Landtags, eine Anhörung mit Expertinnen und Experten einzuberufen, in der folgende Fragen geklärt werden sollen:
  - Nutzen und Herausforderungen durch die Digitalisierung und Vernetzung von Patientendaten (Vernetzung, rechtl. Rahmenbedingungen, Datengewinnung/-nutzung, Big Data, Schaffung eines Datenraumes auf EU-Ebene, IT-Sicherheit im Gesundheitswesen [Krankenhäuser, Praxen, Pflegeeinrichtungen]).
  - Digitale Innovationen (Förderbedingungen/-strukturen [Kontext G-BA], Zulassungs- und Erstattungsverfahren, Entdeckung und Entwicklung).
  - Digitalisierung in den Bereichen Prävention, Therapie, ambulante und stationäre Pflege, Gesundheitsversorgung (Nutzen und Grenzen der Anwendung im patientennahen Bereich, Telemedizin, Mobile Gesundheitstechnologien, ärztliche Versorgung im ländlichen Raum, Digitale Assistenz/Ambient Assisted Living).
  - Auswirkungen der Digitalisierung auf die Ausbildung und Weiterentwicklung in den Gesundheitsberufen.

- Digitalisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes unter besonderer Berücksichtigung des Projekts „Deutsches elektronisches Melde- und Informationssystem (DEMIS) für den Infektionsschutz“ auf Bundesebene.
5. Der Landtag begrüßt es, dass das Land bereits seit 2017 im Rahmen der E-Health-Initiative E-Health Projekte initiiert und fördert. Hierüber werden u.a. die Weiterentwicklung der preisgekrönten Angebote der Kasseler Stottertherapie, telemedizinische Anwendungen zur Weiterentwicklung des Rettungsdienstes, Tele-Intensiv-Medizin, das Epilepsie-Netz Hessen, TeleArzt Hessen und die Wartezeiten-App „Wart’s Ab“ gefördert. Außerdem ist Hessen Mitveranstalter des eHealth-Kongresses und verleiht den eHealth-Award. Hervorzuheben ist auch das Projekt „Einheitliche Software für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ in dem das Land und die Kommunen gemeinsam eine moderne technische Basis für die Gesundheitsämter schaffen.
6. Darüber hinaus begrüßt der Landtag, die vielfältigen Förderaktivitäten der Landesregierung im Hinblick auf die Digitalisierung des Gesundheitswesens. Der gesonderte Projektanruf „E-Health/digitale Gesundheit“ umfasst alle vier Förderlinien des „DISTR@L“-Programmes und zielt darauf ab, digitale Innovationsprojekte von angewandter Forschung und Entwicklung insbesondere aus dem Bereich Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Das Kompetenzzentrum für Telemedizin und E-Health berät und unterstützt Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens bei der Digitalisierung. Darüber hinaus sind die Hessischen Pflegeschulen im Rahmen der Vereinbarungen zur „Konzertierten Aktion Pflege“ in den Digitalpakt Schule einbezogen, wodurch den Schulträgern von Pflegeschulen rund 4,7 Mio. € bis Ende 2024 zur Verfügung stehen, um in den Pflegeschulen digitale Infrastrukturen zu schaffen oder zu verbessern (Verkabelungen, WLAN), eine digitale Lerninfrastruktur zu entwickeln oder zu verbessern, Anzeige- und Interaktionsgeräte, digitale schulgebundene Endgeräte sowie elektronische Arbeitsmittel zu beschaffen.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 5. Mai 2021

Für die Fraktion  
der CDU  
Die Fraktionsvorsitzende:  
**Ines Claus**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Mathias Wagner (Taunus)**